

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 08. November 2017

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0352-IM/a/2017

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 14109/J betreffend "Stellenaufstockung in der Stipendienstelle", welche die Abgeordneten Sigrid Maurer, Kolleginnen und Kollegen am 26. September 2017 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

Mittelfristig wird mit einer Anzahl von 16.000 Anträgen, wobei dieser Zuwachs erfahrungsgemäß meist nicht gleich im ersten Studienjahr eintritt, und mit rund 10.000 zusätzlichen Bewilligungen gerechnet.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Nach einer Schätzung der Studienbeihilfenbehörde sind 17 neue Planstellen erforderlich, wenn der volle Steigerungseffekt eintritt.

Antwort zu den Punkten 4, 5 und 9 bis 12 der Anfrage:

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft plant, die benötigten Ressourcen zur Verfügung zu stellen und steht diesbezüglich mit dem Bundeskanzleramt in Verhandlung.

Zur Besetzung wurden bereits freigegeben:

- Aufnahme von fünf Verwaltungspraktikantinnen bzw. Verwaltungspraktikanten

- Zuweisung von fünf Post-/Telekomplanstellen
- Zuweisung von 1,25 Planstellen

Zusätzlich wurde die Besetzung einer vakanten Ersatzkraftstelle im Umfang von 1 VZÄ zugesagt.

Diese sind noch zu besetzen; die Interessentensuchen sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Alle Stellen können noch 2017 vergeben bzw. nachbesetzt werden.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Die VZÄ an der Studienbeihilfenbehörde haben sich zum 1.1. des jeweiligen Jahres folgendermaßen entwickelt:

2012: 100,125 VZÄ

2013: 95,875 VZÄ

2014: 86,719 VZÄ

2015: 89,750 VZÄ

2016: 92,625 VZÄ

Antwort zu den Punkten 7 und 8 der Anfrage:

Seit dem 7. Juni 2017 gab es 3,625 VZÄ-Abgänge an der Studienbeihilfenbehörde. Alle diese Abgänge wurden zur Nachbesetzung freigegeben.

Antwort zu Punkt 13 der Anfrage:

Zusätzlich zu den fixen Planstellen wurden der Studienbeihilfenbehörde kurzfristig befristet Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt und Überstundenkontingente ausgeweitet. Mittelfristig werden auch technische Verbesserungsmaßnahmen wie ein neues Datenbanksystem gesetzt.

Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:

Auf Basis des derzeit geltenden Personalplans sind aktuell 3,75 Planstellen unbesetzt.
Sie werden nach erfolgreich abgeschlossener Interessentensuche nachbesetzt.

Dr. Harald Mahrer

